

## Zur altgriechischen Syntax und Stilistik

### Zum Partizip

**I Als „Prädikatsnomen“ steht es** (ergänze z.B. jeweils ποιῶν bzw. ποιούσα):

1. bei Verben, die ein näher bestimmtes Sein ausdrücken:  
τυγχάνω tue zufällig, gerade; διάγω, διατελῶ, διαγίγνομαι tue fortwährend; δηλός, φανερός εἰμι, φαίνομαι tue offenbar; φθάνω tue früher; οἴχομαι ὦν bin fort; λαυθάνω tue heimlich
2. bei Verben der Gemütsbewegung:  
χαίρω, ἡδομαι, ἄχθομαι, ἀγανακτῶ, αἰσχύνομαι, μεταμέλομαι
3. bei den Ausdrücken ‚wohl‘ bzw. ‚übel tun‘, wie: ἀδικεῖν, εὖ ποιεῖν
4. bei den Ausdrücken ‚überlegen sein‘, ‚nachstehen‘, wie: νικᾶν, ἠττᾶσθαι
5. bei den Ausdrücken ‚anfangen‘, ‚aufhören‘, ‚aushalten‘, ‚ermüden‘, wie: ἄρχομαι, ἀνέχομαι, παύομαι, λήγω, ἀπαγορεύω, κάμνω

**Merke:**

- φαίνομαι + Partizip: es zeigt sich, wie ich
- φαίνομαι + Infinitiv: es scheint, daß ich
- αἰσχύνομαι + Partizip: ich schäme mich zu tun (= tue mit Scham)
- αἰσχύνομαι + Infinitiv: ich schäme mich zu tun (= ich unterlasse aus Scham)
- ἄρχομαι + Partizip: ich fange an mit
- ἄρχομαι + Infinitiv: ich schicke mich an zu einer Handlung

### II Als Prädikatsadjunkt:

1. bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, wie ὁράω, ἀκούω, γινώσκω, οἶδα etc. Zu unterscheiden ist dabei:
  - a) ἀκούω σοῦ λέγοντος ich höre mit eigenen Ohren wie du redest
  - b) ἀκούω σε λέγοντα / ὅτι λέγεις ich höre durch andere als Tatsache, daß du redest
  - c) ἀκούω σε λέγειν ich höre als Gerücht, daß du redest  
(ebenso verwendet wird πυνθάνομαι)
  - d) γινώσκω + AcP oder ὅτι: ich erkenne, daß etwas ist
  - e) γινώσκω + Infinitiv: ich beschließe, etwas zu tun
  - f) ἐπίσταμαι + AcP oder ὅτι: ich verstehe, daß etwas ist
  - g) ἐπίσταμαι + Infinitiv: ich verstehe etwas zu tun
  - h) μαθάνω, οἶδα + AcP oder ὅτι: ich lerne, weiß, daß etwas ist
  - i) μαθάνω, οἶδα + Infinitiv: ich lerne, weiß, etwas zu tun
  - j) ἐπιλανθάνομαι + AcP oder ὅτι: ich vergesse, daß etwas ist
  - k) ἐπιλανθάνομαι + Infinitiv: ich vergesse, etwas zu tun
  - l) μέμνημαι + AcP oder ὅτι: ich erinnere mich, daß etwas ist
  - m) μέμνημαι + Infinitiv: ich bin darauf bedacht, etwas zu tun
2. bei den Verben des Zeigens und Meldens, wie δείκνυμι, δηλῶ, (ἀπο-) φαίνω, ἀγγέλλω, (ἐξ-) ἐλέγχω

### III Partizipium Coniunctum und Genitivus Absolutus

Sie stehen häufiger mit „Signalwörtern“; Behandlung („SubKoPrä-Prinzip“):

Satzbau → Logik ↓	Negation und Signalwort	SUB- ordination	KO- ordination	PRÄ- position
<b>tempo- ral</b>	οὐ (οὐκ, οὐχ) und Komposita; ἅμα zugleich; ἀντίκα, εὐθύς sogleich; μεταξύ mitten in; folgen- des εἶτα, τότε dann; formelhaft: ἀρχόμενος an- fangs; τελευτῶν schließlich	während, als, nachdem	dabei, danach	bei, während, nach
<b>kausal</b>	οὐ (οὐκ, οὐχ) und Komposita; objektiv: ἄτε, οἶα, οἶον; subjektiv: ὡς; for- melhaft: τί παθῶν, τί μαθῶν = verstärktes „wa- rum?“ z.B.: τί γὰρ μα- θόντες τοὺς θε- οὺς ὑβρίζετε;	weil, da; weil angeblich	deshalb, daher	wegen, durch; wegen an- geblicher ...
<b>konditional</b>	μή und Komposita	wenn, falls	unter der Be- dingung	im Falle von, bei
<b>modal</b>	οὐ (οὐκ, οὐχ) und Komposita; ὡς, <i>formelhaft</i> : λαβῶν, ἔχων mit	dadurch, daß indem; <i>nega- tiv</i> : ohne daß	dadurch	in, bei, durch, mit, unter; ohne
<b>kon- zessiv, adver- sativ</b>	οὐ (οὐκ, οὐχ) und Komposita; καί, καίπερ, καίτοι, folgendes ὅμως „trotz- dem“, z.B.: οὕτως οἶεται τι εἰδέναι οὐκ εἰδῶς	während, obwohl	dennoch, trotzdem; dagegen, aber	trotz
<b>kom- parativ</b>	οὐ (οὐκ, οὐχ) und Komposita; stets ὡς, ὥσπερ	wie wenn, als ob		
<b>final (Part. Fut.!)</b>	μή und Komposi- ta; oft mit ὡς	damit, um ... zu		für, zu, zwecks, um...willen

#### IV Accusativus Absolutus (BR § 247)

Neutrum Singular eines Partizips als unpersönlicher Ausdruck, vergleiche:

1. δέον, χρεών: da, während, obgleich es nötig ist oder war bzw. wäre oder gewesen wäre
2. πρέπον, προσήκον: da, während, obgleich es sich ziemt bzw. ziemte
3. ὄν, ἐξόν, παρόν, δυνατὸν ὄν, οἶόν τε ὄν: da, während, obgleich es möglich ist oder war bzw. wäre oder gewesen wäre
4. αἰσχρὸν ὄν, ἄδηλον ὄν: da, während, obgleich es schimpflich, unbekannt ist oder war
5. δόξαν, δεδογμένον: da, während, obgleich es beschlossen (worden) ist oder war

#### V Zum Infinitiv

- mit dem Artikel kann der Infinitiv verschiedene Funktionen einnehmen:
  - a) im Nominativ: καλὸν τὸ ποιεῖν
  - b) im Dativ: τῷ ζῆν ἐστὶ τι ἐναντίον ὥσπερ τῷ ἐγρηγορέναι τὸ καθεύδειν
  - c) in Verbindung mit Präpositionen: διὰ τὸ εἶναι „weil“; ἐκ τοῦ εἶναι „infolge von“; ἐπὶ τῷ κρίνειν „auf Grund“; „um ... zu“; τοῦ ζῆν ἕνεκα „damit“; ὑπὲρ τοῦ ποιεῖν „um zu tun“; ἀντὶ τοῦ ἰέναι „anstatt zu gehen“; πρὸ τοῦ ἰέναι „bevor“ etc.
- Absoluter (limitativer) Infinitiv:
 

(ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν nach meiner Meinung; ὡς (ἔπος) εἰπεῖν sozusagen; ὡς συνελόντι (oder συντόμως) εἰπεῖν um es kurz zu sagen, kurzgesagt; ὀλίγου (oder μικροῦ) δεῖν wenig gefehlt, beinahe; ἐκὼν (flektiert!) εἶναι freiwillig; τὸ νῦν (oder τήμερον) εἶναι für jetzt, für heute; τὸ κατὰ τοῦτον (oder ἐπὶ τούτῳ) εἶναι was diesen betrifft, soweit es auf diesen ankommt
- Imperativischer Infinitiv
 

Seltener in der Prosa (häufig in der Dichtung)

Bsp.: Ἐάν τι αὐτῶν ἐπιλάθῃ, αὐθίς με ἀνερῆσθαι ..., frage mich wieder!

**ὄν** gibt dem **Partizip** und dem **Infinitiv** einen **potentialen** oder **irrealen** Sinn!

## Zu den Modi (Optativ, Konjunktiv, Indikativ) in attischen Haupt- und Nebensätzen<sup>1</sup>

Der **Optativ** ist entweder **cupitiv** oder **potential** (BR §§ 228. 230, 3 f. 280. 286, 2 c)

<b>Optativ im Hauptsatz (BR § 228)</b>		
<u>cupitiv</u>		<u>potential</u>
Erfüllbar gedachter Wunsch: εἶθε, εἰ γάρ Negation ist μή εἶθε τις λέγοι, εἶθε τις εἶποι Möge (möchte) jemand sagen!		Grundsätzlich mit ἄν Negation ist οὐ λέγοι τις ἄν, εἶποι τις ἄν Jemand könnte sagen Gemilderte Behauptung: Εἷς ἕκαστος ἐν μὲν ἄν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, πολλὰ δ' οὐ Gemilderter Ausdruck eines Befehls: Λέγοις ἄν ὡς οὐ πολλὰ ἄλλα ἥδιον ἀκούοντι (für εἶπέ, λέγε δή)
<b>Optativ im Nebensatz</b>		
<u>potential</u> (BR § 280)	<u>obliquus</u> (§ 230, 3 f.)	<u>iterativus</u> (§ 230,4. 286,2c)
<u>Protasis</u> εἰ + Optativ (Inhalt möglich oder denkbar) <u>Apodosis</u> Optativ + ἄν  εἰ τοῦτο ποιίης (ποιήσειας), ἡμᾶς ἄν βλάπτεις (βλάψειας)	<u>In innerl. abhäng. NS</u> (§ 230,2) für Indikativ oder Konjunktiv (mit und ohne ἄν), aber nur nach Nebentempora (Ind. Aorist, Impf., Plqpf., Präsens historicum): ὁ πατήρ τὸν παῖδα ἐζημίωσεν, ὅτι ψεύσαιο (ἐψεύσατο) ἐκεῖνος οὐκ ἤδει, τί εἶποι (εἶπη)  <u>In innerl. abhäng. Konditionalsätzen</u> (§ 283) für εἰ + indefinitem Indikativ und für εἰ + prospektivem Konjunktiv: Ἔφη ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν, εἰ μή τις τὸ ἄκρον προκαταλήψοιτο.  Optativ Futur als Vertretung für Indikativ im innerl. abhäng. Satz immer obliquus: πολλοὶ ἐθαύμαζον, τί ἔσοιτο ἢ πολιτεία	<u>In Temporalsätzen</u> bei wiederholtem Geschehen in der Vergangenheit: HS: Imperfekt NS: Optativus iterativus, die Negation ist μή ὅτε (ὅποτε, εἰ) τις τοῦτο ποιίη, ἔχαιρον οἱ θεοί

<sup>1</sup> (Abhängige) Behauptungssätze (ὅτι, ὡς, § 269) haben den Modus der selbständigen; der Modus der (abhäng.) Fragesätze (Ergänzungsfragen: Fragepronomina, -adverbien; Entscheidungsfragen: εἰ, εἰ-ἢ, εἰ-εἶτε, πότερον [-α]- ἢ „ob-oder“, § 272) hängt von der erwarteten Antwort ab (d.h. Modus der unabhängigen Frage); *Optativus obliquus* ist in diesen Fällen nach Vergangenheitstempus möglich.

Der **Konjunktiv** ist **voluntativ** oder **prospektiv**, d.h. Ausdruck einer subjektiven Erwartung.

Coniunctivus voluntativus im HS (§ 227)		
<u>adhortativ</u>	<u>deliberativ</u>	<u>prohibitiv</u>
(μῆ) ἴωμεν Laßt uns (nicht) gehen!	τί (μῆ) ποιῶμεν; Was sollen wir (nicht) tun? In der Vergangenheit: τί ἔδει ἡμᾶς ποιεῖν; Was hätten wir tun sollen?	μῆ τοῦτο ποιήσης Tu das nicht!

Konjunktiv im NS (prosp.)		
Begehren, Wunsch, Absicht (§§ 270f.276)	Konditionalsätze (§§ 277-282; s.u.)	Temporalsätze (§ 286)
<p><b>Fürsorge</b> (gewöhnl im Ind. Futur): ὅπως (μῆ) „dass (nicht)“</p> <p><b>Fürchten:</b> μῆ (οὐ) „dass (nicht)“</p> <p><b>Absicht:</b> ἵνα, ὥς, ὅπως (μῆ) „damit (nicht)“  (nach Nebentempus ist auch Opt. obl. möglich)</p>	<p>Prospektivus (Eventualis)</p> <p>Τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἔλησθε (= <b>ἐάν</b> τινα ἔλησθε), πείσομαι</p> <p>Πᾶς ποιητῆς γίγνεται, οὐδ ἂν Ἔρωσ ἀψηται (= <b>ἐάν</b> τινος Ἔρωσ ἀψηται)</p>	<p>Prospektivus ὅταν, ὀπόταν, ἐπήν/ἐπᾶν, ἐπειδᾶν (ὅτε, ὀπότε, ἐπεί, ἐπειδή + ἄν) (s. auch Konditionalsätze)</p> <p>ὅταν (ὀπόταν) τοῦτο ποιῆς (ποιήσης), ἡμᾶς βλάψεις „wenn (= sobald)“ ὅταν (ὀπόταν) τοῦτο ποιῆ (ποιήση), χαίρουσιν οἱ θεοί „immer wenn (= sooft)“</p> <p>Nach πρίν „ehe, bevor“ (nach neg. übergeord. Satz zur Be- zeichnung einer subjektiven Erwar- tung in der Zukunft; <b>mit ἄν</b>): μῆ ἀπέλθητε, πρίν ἂν ἀκούσητε τὸ πρᾶγμα</p> <p>[Ergänz.: πρίν 1) a) neg. HS: Indikativ b) (s.o.) 2) pos. HS: Infinitiv/AclI]</p>

Der **Indikativ** ist der **Modus ‚Realis‘** (wie im Dt.); aber auch **Irrealis**:

<b>Indikativ im Hauptsatz (§§ 222-226)</b>		
Irrealis	Unerfüllb. gedach. Wunsch	‚Müssen‘, ‚Sollen‘, ‚Können‘
<p>ἔλεγον ἄν / εἶπον ἄν bedeutet beides entweder: „ich würde sagen bzw. hätte gesagt“;</p> <p>oder drückt eine Möglichkeit in der Vergangenheit aus: ἔγνω ἄν τις „man hätte erkennen können“</p>	<p>εἶθε/εἰ γάρ + Neben-tempus, Negation: μή εἶθε τοῦτο (μὴ) ἔλεγες εἶθε τοῦτο (μὴ) εἶπες bedeutet beides: „Hättest du das doch (nicht) gesagt!“ bzw. „Würdest du das doch (nicht) sagen!“</p> <p>Oft auch umschrieben: ὄφελον + Infinitiv Präs. oder Aorist: ὄφελον θαρρεῖν</p>	<p>z.B. ἔδει, χρῆν, ἀναγκαῖον ἦν „es wäre nötig (gewesen)“ προσῆκε, ἄξιον, εἰκός, δίκαιον ἦν „es wäre geziemend, billig, gerecht (gewesen)“ ἔξιην, ἐνήην „es wäre möglich (gewesen)“</p>

<b>Indikativ im Nebensatz</b>				
(immer da, wo die Wirklichkeit des Inhalts gemeint ist oder auf das Verhältnis von Aussage und Wirklichkeit kein Bezug genommen wird)				
<u>Kausalsätze</u> (§ 274)	<u>Konsekutivsätze</u> (§ 275)	<u>Konditionalsätze</u> <sup>2</sup> (§§ 277-282; s.u.)	<u>Komparativsätze</u> (§ 285)	<u>Temporalsätze</u> (§286)
<p>(keine innerl. Abhängigkeit)</p> <p>ὅτι, διότι, ὡς „weil“ ἐπεὶ „da“ ἐπειδὴ, ἐπειπερ „da ja“; auch ὅτε, ὅποτε „da, nunmehr“</p>	<p>ὡς, ὥστε wenn die Folge tatsächlich eingetreten ist oder eintritt (sonst Infinitiv)</p>	<p>Indefinitus (s.u.) εἰ τοῦτο ποιεῖς (ποιήσεις, ἐποίησας), ἡμᾶς βλάπτεις (wirklich ist nur das Verhältnis von Fallsetzung und Folge)</p>	<p>ὡς, ὥσπερ, ὅπως „wie“ (im übergeordn. Satz meist: οὕτω[ς]), bei indikativischem Sinn</p>	<p>(Angabe eines bestimmten verg. Geschehens (Neg. οὐ) ὅτε, ὀπότε, ἦνικα „als, wenn“ ἐπεὶ(-δή), ὡς „als, nachdem“<sup>3</sup> ἕως ἔσται, ἄχρι/μέχρι (οὐ) „solange (als); bis“ ἀφ’/ἕξ οὐ „seit(dem)“ ἐν ᾧ „während, solange“ πρὶν („bis“) (bei neg. übergeord. Satz) οὐ πρόσθεν ἐπαύσαντο πολεμοῦντες, πρὶν ἐξεπολιόρκησαν τὴν πόλιν</p>

<sup>2</sup> Genauso in den Konzessivsätzen: εἰ καὶ, ἐάν καὶ „wenn auch“; καὶ εἰ, καὶ ἐάν „auch wenn, selbst wenn“.

<sup>3</sup> Verstärkt: ἐπεὶ (ἐπειδὴ) πρῶτον/τάχιστα „sobald als“.

## Konditionalsätze (BR §§ 277-282)

Fall	Protasis (untergeordneter Satz)	Apodosis (übergeord. Satz)
<b>Indefinitus</b>	<b>εἰ</b> + Indikativ (aller Tempora)	belieb. Modus, Tempus
<b>Irrealis</b> <i>Gegenwart</i> meist: <i>Vergang</i> . meist:	<b>εἰ</b> + <b>Indikativ Impf./Aorist</b> εἰ + Indikativ Imperfekt εἰ + Indikativ Aorist	<b>Indikativ</b> <b>Impf./Aorist + ἄν</b>
<b>Prospektiv</b> (Eventualis)  <i>konditional</i> (a) speziell (b) generell  <i>temporal</i> (§ 286, 2b) (a) speziell (b) generell  <i>relativisch</i> (§ 290, 4) (a) speziell (b) generell	<b>Konjunktiv Präsens/Aorist</b>  [εἰ + ἄν >] <b>ἐάν</b> (ἦν, ἄν [langes -α-!]) + <b>Konj.</b> <b>ἐάν</b> (ἦν, ἄν [langes -α-!]) + <b>Konj.</b>  [ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ, ἐπειδή + ἄν >] <b>ὅταν, ὁπότεν, ἐπήν/ἐπὶ ἄν, ἐπειδάν</b> + <b>Konjunktiv</b>  <b>Relativum + ἄν + Konjunktiv</b> (ὅς, ὅπου, ὅπως usf. + ἄν)	Futur, Imperativ oder Präsens  (a) Futur; Imperativ (b) meist Präsens  (a) Futur; Imperativ (b) meist Präsens  (a) Futur; Imperativ (b) meist Präsens
<b>Potentialis</b>	<b>εἰ</b> + <b>Optativ</b>	<b>Optativ + ἄν</b>